

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 714 216 A1**

(51) Int. Cl.: **G06Q 30/02** (2012.01)
G06Q 30/06 (2012.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 01203/17

(22) Anmeldedatum: 02.10.2017

(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.04.2019

(71) Anmelder:
Arwip AG, Schmiedgasse 18
6460 Altdorf (CH)

(72) Erfinder:
Eric Lauper, 3014 Bern (CH)
Rudolf Ritter, 3052 Zollikofen (CH)

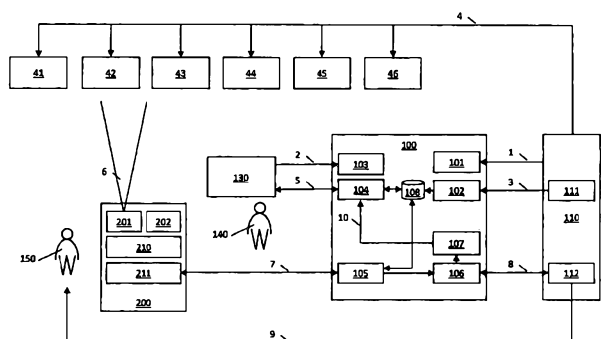
(74) Vertreter:
Eric Lauper, Schützenweg 12
3014 Bern (CH)

(54) **Verfahren und System zur Bestellung von Produkten.**

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Bestellen von Produkten und Dienstleistungen mit folgenden Schritten:

- Produkthanbieter (110), Produkte von Produkthanbietern und Affiliates (140) werden auf einer Datenbank (108) eines Affiliate-Servers (100) registriert,
- eine Marketingkampagne (4) wird etabliert,
- ein Affiliate (140) wählt ein Produkt aus der Datenbank (108) aus und augmentiert es mit eigenem Material in der Datenbank (108),
- das Mobilgerät (200) eines Benutzers (150) nimmt mittels Sensoren (201) Objekte aus der Marketingkampagne auf, erkennt das Produkt und gibt dem Benutzer (150) Zugang auf die augmentierte Beschreibung des Affiliates (140) über das Produkt,
- der Benutzer (150) schaut sich die augmentierte Beschreibung und leitet eine Bestellaufforderung für das ausgewählte Produkt auf dem Affiliate-Server (100) ein und der Affiliate-Server (100) leitet die Bestellaufforderung dem Anbieter (110) weiter,
- der Anbieter (110) liefert dem Benutzer (150) das bestellte Produkt, und der Affiliate-Server (100) hebt aus dem Vergütungskonto eine Anbietervergütung ab und schreibt dem Vergütungskonto eine Affiliatevergütung zu.

Die Erfindung betrifft auch ein System zum Bestellen von Produkten und Dienstleistungen.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren und ein System zur Bestellung von Produkten und Dienstleistungen. Die vorliegende Erfindung betrifft insbesondere ein Verfahren und ein System zur Bestellung von Produkten und Dienstleistungen basierend auf einem Affiliate-Server.

[0002] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Affiliate-Server zur Registrierung von Affiliates, von Produktanbietern, von Produkten, in dem die zum Verkauf angebotenen Produkte vom Affiliate mit Affiliate-Material augmentiert sind.

Stand der Technik

[0003] Affiliate-Server sind bekannte Plattformen aus der Online-Werbung für ein spezielles Online-Marketing (Affiliate-Marketing). Sie sind die Vermittler zwischen registrierten Anbietern von Produkten und Dienstleistungen (auch Online-Shops genannt) und registrierten Affiliates. Die Affiliates sind auch Publisher, Online-Vertriebspartner oder Website-Betreiber genannt. Die Affiliates können auf dem Affiliate-Server spezielle produktbezogene Web-Codes zu Werbekampagnen, die Kampagnen-Codes, der Anbieter herunterladen und diese Codes auf ihren Webseiten einbinden. Der Benutzer besucht die Webseite des Affiliates und, sofern die Webseite attraktiv gestaltet ist oder einen interessanten Inhalt anbietet, klickt auf den angebotenen Kampagnen-Code und ein Bestellverfahren wird somit eingeleitet. Als Entschädigung für seine Bemühungen bekommt der Affiliate-Server eine Vergütung vom Anbieter und der Affiliate bekommt eine Vergütung vom Affiliate-Server.

[0004] Die Affiliate-Server stellen beiden Parteien (Anbietern und Affiliates) die nötige Infrastruktur zur Verfügung. Sie bieten ihnen die technischen Voraussetzungen für die Verwaltung des Kampagnen-Codes, für das Tracking des Webseitenbesuchers und für die Vergütungsermittlung (Vergütungsmodelle). Damit sind Affiliate-Server Dienstleister in der Online-Werbung.

[0005] Diese Bestellverfahren sind für Webseiten gut geeignet, setzen aber voraus, dass die Bestellung durch Klicken von Feldern auf einer Webseite eingeleitet wird. Diese Bestellverfahren unterstützen keine andere Interaktionsmöglichkeit.

Kurze Zusammenfassung der Erfindung

[0006] Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, verbesserte Affiliate-Systeme und Affiliate-Verfahren vorzuschlagen.

[0007] Gemäss der vorliegenden Erfindung werden diese Ziele insbesondere durch die Elemente des kennzeichnenden Teiles der unabhängigen Ansprüche erreicht. Weitere vorteilhafte Ausführungsformen gehen ausserdem aus den abhängigen Ansprüchen und der Beschreibung hervor.

[0008] Die vorliegende Erfindung zielt nun darauf ab, ein Verfahren zum Bestellen von Produkten mit folgenden Schritten vorzuschlagen:

- (1) ein Affiliate-Server registriert mindestens einen Anbieter und eröffnet für ihn ein Vergütungskonto;
- (2) der Affiliate-Server registriert mindestens einen Affiliate und eröffnet für ihn ein Vergütungskonto;
- (3) der benannte Anbieter registriert mindestens ein Produkt in der Datenbank des Affiliate-Servers, das mindestens ein Produkt ist mit Merkmalen identifiziert;
- (4) der Anbieter etabliert eine Marketingkampagne für das mindestens eine Produkt;
- (5) der Affiliate wählt sich ein Produkt aus der Datenbank des Affiliate-Servers aus, augmentiert die Beschreibung des ausgewählten Produktes in der Datenbank des Affiliate-Servers;
- (6) das Mobilgerät eines Benutzer nimmt mittels Sensoren Objekte aus der Marketingkampagne auf;
- (7) das Mobilgerät erkennt aus der benannten Aufnahme anhand der Merkmale mindestens ein Produkt aus der Datenbank des Affiliate-Servers und gibt dem Benutzer Zugang auf die augmentierte Beschreibung des Affiliates über das benannte Produkt und auf einen Verweis für die Bestellung des benannten Produktes;
- (8) der Benutzer schaut sich die augmentierte Beschreibung an und leitet über den benannten Verweis die Bestellaufforderung für das ausgewählte Produkt auf dem Affiliate-Server ein. Der Affiliate-Server leitet die benannte Bestellaufforderung dem benannten Anbieter weiter;
- (9) der Anbieter liefert dem Benutzer das bestellte Produkt;

- (10) der Affiliate-Server hebt aus dem Vergütungskonto des jeweiligen Anbieters eine Anbietervergütung ab und schreibt dem Vergütungskonto des jeweiligen Affiliates eine Affiliatevergütung zu.

[0009] In der vorliegenden Beschreibung bezieht sich der Einfachheit halber der Begriff Produkt entweder auf Produkte oder auf Dienstleistungen oder auf Informationen auf Produkte oder auf Informationen auf Dienstleistungen.

[0010] Das für die Erfindung geeignete Mobilgerät muss als generischer Begriff verstanden werden. Ein Mobilgerät ist eine mobile, persönliche Einrichtung, die über Sensoren zur Aufnahme der menschlichen Sinne in der Umgebung des Benutzers verfügt. Die Sensoren umfassen Seh-Sensoren wie Kameras für die visuelle Wahrnehmung, Hör-Sensoren wie Mikrophone für die auditive Wahrnehmung, Riech-Sensoren wie elektronische Nasen für die olfaktorische Wahrnehmung, Schmeck-Sensoren für die gustatorische Wahrnehmung und Tast-Sensoren für die taktile Wahrnehmung der Umgebung. Das Mobilgerät kann auch Wiedergabevorrichtungen wie Vorrichtungen für die Wiedergabe von visuellen Informationen wie beispielsweise Anzeigevorrichtungen, Vorrichtungen für die Wiedergabe von auditiven Informationen wie beispielsweise Lautsprecher, Vorrichtungen für die Wiedergabe von olfaktorischen Informationen wie beispielsweise Duft- oder Aromagenerator, Vorrichtungen für die Wiedergabe von gustatorischen Informationen wie beispielsweise Lebensmittelgeneratoren in SD-Technik, Vorrichtungen für die Wiedergabe von taktilen Informationen wie beispielsweise Strukturgenerator umfassen.

[0011] Die Sensoren können im Gehäuse des Mobilgerätes eingebaut werden. Sie können auch ausserhalb des Gehäuses eingebaut werden und mit dem Hauptgehäuse des Mobilgerätes kommunizieren und Daten austauschen.

[0012] Das Mobilgerät umfasst ausserdem Kommunikationsmodule für den Datenaustausch mit Servern aus dem Internet über einen drahtlosen oder einen drahtbehafteten Datenkanal.

[0013] Die Kamera kann beispielsweise aus einem CCD Array oder einem 1-Pixel Sensor verfügen, kann im Infrarot-, im Ultraviolett- oder Lichtbereich oder in irgendeinem anderen Bereich der elektromagnetischen Wellen arbeiten. Die Kamera kann einzelne Bilder oder fortlaufende Bilder aufnehmen. Die Kamera kann an der Hand des Benutzers getragen werden, oder sie kann einfach von Benutzer getragen werden, beispielsweise an einer Brille, oder an einem Körperteil angebracht werden. Sie kann in Kleiderteilen, beispielsweise in einem Knopf, des Benutzers montiert werden. Die durch die Kamera aufgenommenen Bilder können in einem Speicher des Mobilgerätes gespeichert werden oder kurz nach der Aufnahme der Bilder wieder gelöscht werden. Die durch die Kamera aufgenommenen Bilder können sequenziell im Sinne von einem Streaming komprimiert und gespeichert werden.

[0014] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird ein Produktanbieter von einem Affiliate-Server erfasst. Dabei wird der Affiliate-Server dem Produktanbieter mindestens eine Identität vergeben. Weiter kann der Affiliate-Server dem Produktanbieter Protokolle für den Datenaustausch zwischen dem Affiliate-Server und dem Produktanbieter und entsprechende Module, wie Software-Module für die Aufnahme der Produkte in eine Produktdatenbank des Affiliate-Servers und für die Übergabe der Bestellungen zur Verfügung stellen. Bei der Aufnahme der Produkte in die Produktdatenbank des Affiliate-Servers werden diese Produkte mit Merkmalen versehen. Der Affiliate-Server implementiert ebenfalls die entsprechenden Software-Module für die Registrierung der Produktanbieter und für den Datenaustausch mit den Produktanbietern.

[0015] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird ein Affiliate von einem Affiliate-Server erfasst. Dabei wird der Affiliate-Server dem Affiliate mindestens eine Identität vergeben. Weiter kann der Affiliate-Server dem Affiliate Protokolle für den Datenaustausch zwischen dem Affiliate-Server und dem Affiliate und entsprechende Module, wie Software-Module für die Identifizierung von Produkten aus der Produktdatenbank des Affiliate-Servers und für die Augmentierung der im Affiliate-Server gespeicherten Produkte, zur Verfügung stellen. Der Affiliate-Server implementiert ebenfalls die entsprechenden Software-Module für die Registrierung der Affiliates und für den Datenaustausch mit den Affiliates. Der Affiliate-Server führt insbesondere ein Vergütungskonto für jeden Affiliate und ein Vergütungskonto für jeden Anbieter auf den Vergütungen gutgeschrieben bzw. abgehoben werden können.

[0016] Ein Anbieter, der Produkte vermarkten will, lanciert eine Marketingkampagne, in dem er potenzielle Käufer Informationen über seine Produkte zustellt. Die Marketingkanäle sind heutzutage vielfältig. Üblicherweise basieren die Werbekampagnen auf visuelle Informationen wie beispielsweise statische Bilder, Logos, Codes wie beispielsweise Barcode oder QR-Code, animierte Bilder wie beispielsweise Videoclips, GIF-Sequenzen. Diese visuellen Informationen können beispielsweise auf die Produkte selber oder auf einem Produktkatalog oder auf einem Plakat, beispielsweise einem Strassenplakat, oder auf einem Bildschirm, sog. Digital Signage, oder in einem TV-Stream oder in einem Kino-Film oder als Beitrag in einem sozialen Netzwerk aufgetragen werden.

[0017] Ähnlich kann ein Anbieter Produkte vermarkten, in dem er Informationen oder Merkmale für andere menschlichen Sinne als visuelle Informationen, beispielsweise für auditive, olfaktorische, gustatorische und taktile Information oder Information als Kombinationen von diesen Sinnen verwendet. Üblicherweise wird der Leser von einem Magazin durch die Kombination von visueller Information (beispielsweise ein Bild, ein Logo) und olfaktorischer Information (beispielsweise über eine mit dem Parfüm eingeweichte Seite vom Magazin) besser angesprochen.

[0018] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird sich ein auf dem Affiliate-Server registrierte Affiliate ein Produkt aus der Referenzdatenbank des Affiliate-Servers aussuchen. Für diesen Datenaustausch stehen sowohl dem Affiliate als auch dem Affiliate-Server die nötigen Software-Module zur Verfügung. Der Affiliate dokumentiert das ausgewählte

Produkt mit eigenen Kommentaren wie beispielsweise Videoclips, Beschreibungen, Erfahrungsberichte oder irgendwelche Zusatzinformation über das Produkt. Der Affiliate speichert die von ihm erzeugte Dokumentation auf dem Affiliate-Server unter dem ausgewählten Produkt.

[0019] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird ein Benutzer, in der vorliegenden Beschreibung auch als Besteller oder Consumer benannt, sein Mobilgerät benutzen um Objekte von seiner Umgebung aufzunehmen. Der Begriff Objekt umfasst alle Erscheinungen aus der Umgebung des Benutzers als Kombination der Signale sämtlicher Sensoren. Ein visueller Sensor wiedergibt beispielsweise Bilder, ein olfaktorischer Sensor wiedergibt beispielsweise Intensitäten auf Sensoren nach definierten Molekülen, sog. Geruchrezeptoren, etc. Das Mobilgerät verfügt über entsprechende Module, beispielsweise ein Objekterkennungsmodul und ein Browser-Modul, zur Verarbeitung der Informationen aus den Sensoren und zur Erkennung der Objekte basierend auf den Merkmalen oder Informationen aus der Datenbank des Affiliate-Servers. Die Module zur Erkennung der Objekte sind entweder Bestandteil des Betriebssystems der Mobilgeräte oder werden vom Benutzer als App aus einem App-Laden auf das Mobilgerät geladen. Das Browser-Modul des Mobilgeräts öffnet einen Kommunikationskanal mit dem Browser-Modul des Affiliate-Servers. Über den Kommunikationskanal werden Daten über die zu erkennenden Objekte übertragen. In einer Ausführungsvariante werden Referenzdaten aus der Datenbank des Affiliate-Servers auf das Mobilgerät übertragen und die Erkennung des Objektes im Mobilgerät wahrgenommen. In einer Ausführungsvariante werden die erfassten Objektdaten vom Mobilgerät auf den Affiliate-Server übertragen und die Objekte dort erkannt. In einer weiteren Ausführungsvariante werden die erfassten Objektdaten vom Mobilgerät sowie Referenzdaten aus der Datenbank des Affiliate-Servers auf einen Drittserver übertragen und die Erkennung der Objekte erfolgt auf dem Drittserver. Als Ergebnis der Objekterkennung erhält das Mobilgerät einen Hinweis auf ein in der Datenbank des Affiliate-Servers gespeicherte Produkt, ggf. mit dem Hinweis auf Zusatzinformation von einem Affiliate über das erkannte Produkt. Entscheidet der Benutzer, die Zusatzinformation anzuschauen und das Produkt auf Grund der Zusatzinformation zu bestellen, löst der Benutzer das Bestellverfahren auf seinem Mobilgerät zur Hand des Affiliate-Servers aus. Der Affiliate-Server erhält die Bestellung vom Benutzer über den Kommunikationskanal mit dem Mobilgerät und leitet einerseits die Bestellaufforderung dem Anbieter über entsprechende Bestellmodule weiter und hebt andererseits eine Anbietervergütung aus dem Vergütungskonto des jeweiligen Anbieter 110 ab und überweist eine Affiliatevergütung auf das Vergütungskonto des jeweiligen Affiliates 140. Basierend auf der Bestellaufforderung stellt der Lieferant dem Benutzer das bestellte Produkt über übliche Kanäle wie Internet, Post, etc. aus. Die Wahl des Kanals hängt vom bestellten Produkt. Beispielsweise wird die Post für die Zustellung von Gütern und Internet für die Zustellung von Informationen in Anspruch genommen.

[0020] In einer Ausführungsvariante werden die Referenzbilder von Drittstellen dem Affiliate zur Verfügung gestellt. Die Referenzbilder werden als Sammlung von Referenzbildern gruppiert. Diese Sammlungen können von Affiliate selber oder von einem Drittdienstleister kreiert werden. Die Sammlungen beziehen sich auf verwandte Bilder wie beispielsweise Strassenplakate, die von einem Betreiber von Strassenplakaten gedruckt und auf der Strasse aufgehängt werden. Bekannterweise sind Strassenplakate eher zur Vermittlung von Marken und weniger zur Vermittlung von spezifischen Produkten gestaltet. Es könnte beispielsweise die Aufgabe eines Betreibers sein, für Strassenplakate eine Sammlung zu bilden und einem Affiliate-Server anzubieten. Basierend auf dieser Sammlung, könnte der Affiliate einzelne oder alle Bilder dieser Sammlung mit spezifischen Produkten verbinden, was für den Affiliate eine sehr kreative Aufgabe sein kann. Für den Benutzer wird ein Mehrwert geschaffen, in dem die von seinem Mobilgerät aufgenommenen Bilder, insbesondere die Strassenplakate, neu mit konkreten Angeboten verbunden sind. Für den Anbieter wird ebenfalls ein Mehrwert geschaffen. Insbesondere werden Mittel zur Verfügung gestellt, um Spontanmarketingverfahren zu unterstützen.

[0021] In einer Ausführungsvariante beziehen sich die Bilder auf einen Katalog, beispielsweise ein Katalog von Kleidern, von Ferienreisen usw. In dieser Ausführungsvariante wird beispielsweise die Aufnahme der Decke oder ersten Seite des Katalogs als Auslöser für das Laden von sämtlichen, relevanten Referenzbildern des Katalogs verwendet. Dies hat den Vorteil, dass kontextrelevante Bilder gruppiert geladen werden. In einer Ausführungsvariante weist die Decke des Katalogs ein einfach zu lesende Code auf. Der Code kann optisch im Falle eines QR ähnlichen Codes gelesen werden. Der Code kann auch über eine kontaktlose Datenschnittstelle wie eine RFID ähnliche Schnittstelle, gelesen werden, sofern der Katalog eine elektronische Etikette aufweist.

[0022] In einer Ausführungsvariante beziehen sich die Referenzbilder auf Videoclips, die auf einem Bildschirm einer Werbekampagne dargestellt werden. In diesem Fall wird ein Videoclip oder eine Bildsequenz mit einem oder mehreren Referenzbildern auf einem Bildschirm dargestellt. Heutzutage sind viele Verkehrsmittel wie Busse, Züge mit Bildschirmen ausgerüstet. Angezeigt werden oft Verkehrsinformationen wie die Namen der nächsten Haltestellen oder die Verbindungen an der nächsten Haltestelle. Angezeigt werden ebenfalls, sei es auf einem Teil des Bildschirms oder in zeitlichen Abwechslung mit der Verkehrsinformation, Videoclips oder statische Bilder oft als Information oder Werbung für Produkte oder Dienstleistungen.

[0023] In vielen dieser Ausführungsvarianten werden beispielsweise mögliche Referenzbilder als Merkmale in das Mobilgerät geladen. Dies hat den Vorteil, dass die Referenzbilder vorgängig zur Bilderkennung geladen werden können. Somit wird die Verarbeitungszeit reduziert und die Ergebnisse dem Benutzer schneller vorgelegt.

[0024] Als Kriterium für die Auswahl der zu ladenden Bilder dienen Parameter wie beispielsweise die Ortung, die Orientierung des Mobilgeräts, insbesondere der Kamera. Die Ortung erfolgt beispielsweise durch den Empfang von Signalen von Satellitennavigationssystemen (wie GPS der Vereinigten Staaten von Amerika, GLONASS der russischen Föderation, Galileo der Europäischen Union, Beidou von China), von Signalen von festpositionierten oder mobilen, gerichteten

oder ungerichteten Funkfeuern wie Beacons. Die Ortung von beweglichen Mobilgeräten trägt dazu bei, zu bestimmen, in welchem Zug oder Bus sich der Benutzer befindet. Sobald die Standortbestimmung erfolgt, reduziert sich die Anzahl möglicher Referenzbilder in der Regel massiv.

[0025] Die Bestimmung der Orientierung des Mobilgeräts erfolgt beispielsweise durch im Mobilgerät eingebaute Sensoren, die die Lage des Mobilgeräts gegenüber der Erdoberfläche (Gravitationssensor) und der Nordrichtung bestimmen. Anhand von diesen Kriterien kann beispielsweise bestimmt werden, ob Referenzbilder für senkrechtstehende Bilder (Strassenplakate etc.) oder liegende Bilder (Katalog liegend auf einem Tisch) zu laden sind.

[0026] In einer Ausführungsvariante werden mindestens gewisse Module vom Affiliate-Server, vom Anbieter, vom Affiliate und vom Mobilgerät als Elemente einer Blockchain beispielsweise mittels Verträgen auf Ethereum programmiert.

[0027] In einer Ausführungsvariante werden die Vergütungskonten der Anbieter und Affiliates als Elementen einer Blockchain realisiert und die Anbieter und Affiliatevergütungen als Kryptowährung implementiert.

[0028] Neben dem erfindungsgemässen Verfahren bezieht sich die Erfindung auch auf ein geeignetes System zur Ausführung dieses Verfahrens.

Kurze Beschreibung der Figuren

[0029] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von in der beiliegenden Zeichnung und schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. In dieser zeigt:

Fig. 1 eine mögliche Auslegung des erfindungsgemässen Systems.

Realisierungsvarianten der Erfindung

[0030] Nachfolgend wird eine Ausführung der vorliegenden Erfindung anhand eines Beispiels beschrieben. Das Beispiel der Ausführung wird durch die einzige, beigelegte Figur illustriert.

[0031] Das Mobilgerät 200 des Benutzers 150 ist eine mobile, persönliche Einrichtung, die über Sensoren 201 zur Aufnahme der menschlichen Sinne in der Umgebung des Benutzers 150 verfügt. Die Sensoren 201 umfassen Seh-Sensoren für die visuelle Wahrnehmung, Hör-Sensoren für die auditive Wahrnehmung, Riech-Sensoren für die olfaktorische Wahrnehmung, Schmeck-Sensoren für die gustatorische Wahrnehmung und Tast-Sensoren für die taktile Wahrnehmung der Umgebung. Das Mobilgerät 200 umfasst auch Wiedergabevorrichtungen 202 wie Vorrichtungen für die Wiedergabe von visuellen Informationen, für die Wiedergabe von auditiven Informationen, für die Wiedergabe von olfaktorischen Informationen, für die Wiedergabe von gustatorischen Informationen und für die Wiedergabe von taktilen Informationen.

[0032] Das Mobilgerät 200 kann beispielsweise mit einem Seh-Sensor 2013D Objekte aus der physischen Welt aufnehmen und vermessen. Der Sensor 201 kann im Mobilgerät 200 eingebaut werden oder mit dem Mobilgerät 200 über eine Datenschnittstelle verbunden sein. Das Mobilgerät 200 kann beispielsweise mit einer Wiedergabevorrichtung 202 taktile Informationen, beispielsweise Kunstwerke oder Industriegegenstände, mittels eines 3D-Druckers wiedergeben. Die Wiedergabevorrichtung 202 kann im Mobilgerät 200 eingebaut werden oder mit dem Mobilgerät 200 über eine Datenschnittstelle verbunden sein.

[0033] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird mittels eines Moduls 101 ein Produktanbieter PAi von einem Affiliate-Server 100 registriert. Dabei wird der Affiliate-Server 100 dem Produktanbieter PAi mindestens eine eindeutige Identität PAi.ID und ein Vergütungskonto PAi.K zuweisen. Der Affiliate-Server 100 legt die Protokolle für den Datenaustausch zwischen dem Affiliate-Server 100 und den Produktanbietern 110 fest und stellt die Module 102, 111 für die Registrierung der Produkte Pj des Produktanbieters PAi in eine Produktdatenbank 108 des Affiliate-Servers 100 und die Module 106, 112 für die Übergabe der Bestellaufforderung 8 zur Verfügung.

[0034] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird mittels eines Moduls 103 ein Affiliate AFm von einem Affiliate-Server 100 registriert. Dabei wird der Affiliate-Server 100 dem Affiliate AFm mindestens eine eindeutige Identität AFm.ID und ein Vergütungskonto AFm.K zuweisen. Der Affiliate-Server 100 legt die Protokolle für den Datenaustausch zwischen dem Affiliate-Server 100 und den Affiliates 130 fest und stellt die Module 104 für die Bestimmung von einem Produkt PAi.Pj aus der Produktdatenbank 108 des Affiliate-Servers 100 von einem Affiliate AFm und für die Augmentierung des im Affiliate-Server gespeicherten, bestimmten Produktes PAi.Pj durch den Affiliate AFm zur Verfügung.

[0035] Ein Anbieter 110, der Produkte vermarkten will, lanciert eine Marketingkampagne 4, in dem er potenziellen Käufern Informationen über seine Produkte zustellt. Die Marketingkanäle sind heutzutage vielfältig. Üblicherweise basieren die Werbekampagnen auf visuellen Informationen wie beispielsweise statischen Bildern, Logos, Codes wie beispielsweise Barcodes oder QR-Codes oder animierten Bildern. Diese visuellen Informationen können beispielsweise auf die Produkte selber 41, auf einem Produktkatalog 42, auf einem Plakat 43, auf einem Bildschirm 44, in einem TV-Stream, in einem Kino-Film oder als Beitrag in einem sozialen Netzwerk 45 sein. Im vorliegenden Fall vermarktet ein Haushaltgerät-Hersteller PAi einen neuen Staubsauger Pj. Der Haushaltgerät-Hersteller PAi registriert sich beim Affiliate-Server 100, erhält die Identität PAi.ID und ein Vergütungskonto PAi.K. Der Haushaltgerät-Hersteller PAi registriert seinen Staubsauger beim Affiliate-Server 100 und legt dabei technische Informationen oder Merkmale über den Staubsauger sowie Bilder,

Töne, Gerüche, Preise und weitere Referenzmerkmale vom Staubsauger ab. Die Vermarktung des Staubsaugers erfolgt beispielsweise über Werbeplakate 43, beispielsweise Strassenplakate, und Kataloge 42. Vorzugsweise werden die in der Werbekampagne 4 verwendeten Bilder als Referenzmerkmale für den Staubsauger in der Datenbank des Affiliate-Servers 100 abgelegt.

[0036] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird sich ein auf dem Affiliate-Server 100 registrierte Affiliate 140 ein Produkt aus der Referenzdatenbank 108 des Affiliate-Servers 100 aussuchen und bestimmen. Für diesen Datenaustausch steht sowohl dem Affiliate als auch dem Affiliate-Server das nötige Software-Modul 104 zur Verfügung. Im vorliegenden Fall sucht sich der Affiliate AFm den Staubsauger Pj vom Anbieter PAi, weil dieser Staubsauger nach einer innovativen Technologie konzipiert wurde und einen guten Eindruck hinterlegt. Der Affiliate 140 dokumentiert den ausgewählten Staubsauger mit eigenen Kommentaren wie beispielsweise Videoclips, Beschreibungen, Erfahrungsberichte oder anderen Zusatzinformation. Er beschreibt mit viel Emotionen und Überzeugung, wie gut und leise der Staubsauger funktioniert. Er speichert die von ihm erzeugte Dokumentation auf dem Affiliate-Server 100 unter dem bestimmten Staubsauger. Komplexe Dokumente wie Videoclips werden beispielsweise auf YouTube, Bilder auf Instagram oder Snapchat gespeichert und die entsprechenden Verweise auf diese Dokumente werden auf dem Affiliate-Server unter dem bestimmten Produkt gespeichert. Durch die Qualität und das Innovationsvermögen seiner Arbeit kann der Affiliate 140 die Meinung des Benutzers 150 beeinflussen. Durch schlagkräftige Argumente des Affiliates 140 wird der Benutzer 150 dazu motiviert, das angebotene, augmentierte Produkt zu bestellen. Der Affiliate 140 bekommt durch die Vergütung eine zusätzliche Motivation, augmentiertes Material zu Produkten zu generieren.

[0037] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren wird ein Benutzer 150 sein Mobilgerät 200 benutzen, um Objekte von seiner Umgebung mittels Sensoren 201 aufzunehmen. Ein visueller Sensor wiedergibt beispielsweise Bilder, ein olfaktorischer Sensor wiedergibt beispielsweise Intensitäten auf Sensoren nach definierten Molekülen, etc. Das Mobilgerät 200 verfügt über entsprechende Module, beispielsweise ein Objekterkennungsmodul 210 und ein Browser-Modul 211, zur Verarbeitung der Informationen aus den Sensoren 201 und zur Erkennung der Objekte basierend auf den Informationen aus der Datenbank 108 des Affiliate-Servers. Das Browser-Modul 211 des Mobilgeräts 200 öffnet einen Kommunikationskanal mit dem Browser-Modul 105 des Affiliate-Servers 100. Über den Kommunikationskanal 7 werden Daten über die zu erkennenden Objekte übertragen. Im vorliegenden Fall läuft der Benutzer 150 auf der Strasse. Ein Strassenplakat mit einem Staubsauger erweckt sein Interesse. Er nimmt sein Mobilgerät hervor und nimmt ein Foto vom Plakat auf. Sofern das erfindungsgemässe Verfahren eingeschaltet ist, startet das Modul 210 seine Arbeit und recherchiert in den gespeicherten Referenzbildern das zum Plakat passende Muster. Über das Modul 211 kontaktiert das Mobilgerät den Affiliate-Server und fragt nach Referenzbildern in der Datenbank des Affiliate-Servers, die mit dem aufgenommenen Strassenplakat übereinstimmen. Je nach Ausführungsvariante können solche Verfahren mit Hilfe von neuronalen Netzen oder Deep-Learning-Verfahren unterstützt werden. Das Ergebnis dieser Recherche ist ein passendes Referenzbild und die dazugehörige Produktreferenz, also die Referenz auf den Staubsauger des Plakats in der Datenbank des Affiliate-Servers. Ein Signal auf dem Bildschirm des Mobilgeräts oder ein Tonsignal gibt dem Benutzer den Hinweis, dass ein Referenzobjekt identifiziert wurde und dass es eine dazugehörige Dokumentation von einem Affiliate zum Produkt gibt. Der Benutzer schaut sich die Empfehlungen des Affiliates und auf Grund von diesen Berichten entscheidet sich, den Bestellprozess auf die entsprechende Menüposition auf dem Bildschirm auszulösen. Die Bestellaufforderung wird zwischen den Modulen 211 und 105 übertragen und anschliessend zwischen den Modulen 106 und 112 dem Produktanbieter 110 weitergeleitet. Im Affiliate-Server wird zusätzlich eine Anbietervergütung vom Anbieter-Konto PAi.K abgezogen und eine Affiliatevergütung dem Affiliate-Konto AFm.K gutgeschrieben.

[0038] In einer Ausführungsvariante werden Referenzdaten aus der Datenbank 108 des Affiliate-Servers 100 auf das Mobilgerät 200 übertragen und die Erkennung des Objektes im Mobilgerät 200 wahrgenommen. In einer anderen Ausführungsvariante werden die erfassten Objektdaten vom Mobilgerät 200 auf den Affiliate-Server 100 über den Kommunikationskanal 7 übertragen und die Objekte auf dem Affiliate-Server 100 erkannt. In einer weiteren Ausführungsvariante werden die erfassten Objektdaten vom Mobilgerät 200 sowie Referenzdaten aus der Datenbank 108 des Affiliate-Servers 100 auf einen nichtdargestellten Drittserver übertragen und die Erkennung der Objekte erfolgt auf dem Drittserver. Als Ergebnis der Objekterkennung erhält das Mobilgerät 200 einen Hinweis auf ein in der Datenbank 108 des Affiliate-Servers 100 gespeichertes Produkt, ggf. mit dem Hinweis auf Zusatzinformation von einem Affiliate 140 über das erkannte Produkt. Entscheidet der Benutzer 150 die Zusatzinformation anzuschauen und das Produkt auf Grund der Zusatzinformation zu bestellen, löst der Benutzer das Bestellverfahren auf seinem Mobilgerät 200 über den Kommunikationskanal 7 zur Hand des Affiliate-Servers 100 aus. Der Affiliate-Server 100 erhält die Bestellaufforderung vom Benutzer 150 über den Kommunikationskanal 7 und leitet einerseits die Bestellaufforderung dem Anbieter 110 über die entsprechenden Bestellmodule 106, 112 weiter und hebt andererseits eine Anbietervergütung aus dem Vergütungskonto des jeweiligen Anbieters 110 ab und überweist eine Affiliatevergütung auf das Vergütungskonto des jeweiligen Affiliates 140. Basierend auf der Bestellaufforderung, stellt der Lieferant 110 dem Benutzer 150 das bestellte Produkt über übliche Kanäle wie Internet, Post, etc. je nach Art des bestellten Produktes aus.

[0039] In der Welt des Affiliate-Marketing sind folgende Vergütungsmodelle bekannt:

Pay per Click: Das Vergütungsmodell Pay per Click bedeutet, dass der Werbende jeden Klick auf einen Link oder auch eine Werbeanzeige vergütet. Dabei ist es nebensächlich, ob es nach dem Klick zu weiteren Aktionen wie etwa dem Bestellen eines Newsletters oder auch dem Kauf von Produkten kommt. Pay per Lead: Das Vergütungsmodell Pay per Lead ist

für alle Werbende eine Option, die möchten, dass Kunden vor dem Kauf zuerst eine Werbebroschüre oder auch nähere Informationen anfordern. Geschieht dies über einen Link des Affiliates, erhält dieser eine zuvor vereinbarte Vergütung.

Pay per Sale: Beim Vergütungsmodell Pay per Sale wird die Vergütung erst fällig, wenn der Besucher der Affiliate Seite einen Link oder Werbebanner anklickt und dann aber auch einen Einkauf im Onlineshop des Werbenden tätigt. **Pay per Click Out:** Das Vergütungsmodell Pay per Click Out stellt eine Erweiterung des Pay per Click Konditionsmodells dar. Hierbei genügt es nicht, nur über den Link oder ein Werbebanner auf die Seite des Werbenden zu gelangen. Eine Vergütung wird erst fällig, wenn dort eine weitere Aktion ausgeführt wird. Dabei kann es sich zum Beispiel um das Betrachten des Sortiments oder auch das Abonnieren des Newsletters handeln.

Pay per Link: Das Vergütungsmodell Pay per Link gewährt eine Vergütung einzig für das Setzen von Links auf der Seite des Affiliates. Die Vergütung kann jedoch sehr unterschiedlich ausfallen. So wird ein Link, der auf der Startseite auf Augenhöhe platziert ist, stärker vergütet als ein vergleichbarer Link unter einem FAQ.

Pay per Print out: Das Vergütungsmodell Pay per Print Out bietet auch regulären Ladengeschäften die Möglichkeit, sich am Affiliate Marketing zu beteiligen. Die Gelegenheit dazu bieten Gutscheinautomaten, welche Gutscheine ausdrucken. Gesteuert werden diese Automaten in der Regel über das Internet, welche es den Inhabern des Automaten gestatten, die Transaktionen auch aus der Ferne nachvollziehen zu können.

Pay per View: Das Vergütungsmodell Pay per View ist ein typisches Konditionsmodell für Werbebanner, die sich nicht direkt auf der Webseite des Affiliates befinden. Gemeint sind damit Pop-up Fenster, die sich öffnen und über einen Link zur Webseite oder einer Landingpage des Werbenden führen.

Pay per Signup: Beim Vergütungsmodell Pay per Signup wird erst eine Vergütung gezahlt, wenn sich die Besucher auf der Seite des Werbenden anmelden.

Pay per Install: Das Vergütungsmodell Pay per Install bietet eine Vergütung der Affiliate für jede erfolgreiche Installation bzw. den Download einer beworbenen Software.

Pay per Insight: Das Vergütungsmodell Pay per Insight bietet jedes Mal eine Vergütung, wenn sich ein Objekt oder ein Bild vom Werbenden im Sichtfeld der Kamera befindet.

Pay per Snap: Das Vergütungsmodell Pay per Snap bietet eine Vergütung jedes Mal, wenn von einem Objekt des Werbenden ein Bild aufgenommen wird.

[0040] Um ein Modul 210 für die Unterstützung des erfindungsgemässen Verfahrens zu realisieren, wählt der Affiliate 140 ein oder mehrere Produkte, die er aktiv vermarkten will aus einer Werbe-Kampagne 4 des Affiliate-Servers 100 aus und lädt die entsprechenden Web-Codes herunter. Der Web-Code beinhaltet insbesondere eine Referenz auf den Affiliate-Server 100, auf das zu bewerbende Produkt und auf ein oder mehrere Referenzbilder. Vorzugsweise sind diese Informationen tabellarisch aufgeführt und so gegliedert, dass die Tabelle mit den Referenzbildern indexiert ist. Jedes Referenzbild ist mit einem oder mehreren Paaren Ereignis - Handlung assoziiert. Das Modul 210 ist so programmiert, dass das Sichtfeld 6 der Kamera laufend analysiert wird und, sofern die Funktionalität des erfindungsgemässen Verfahrens eingeschaltet ist, jedes Mal, wenn ein Objekt der physischen Welt basierend auf der Sammlung der Referenzbilder erkannt wird, das Objekt am Bildschirm 202 des Mobilgeräts 200 gekennzeichnet wird, dem Benutzer ein Menü zur Auswahl einer Handlung präsentiert und je nach Handlungswahl einen entsprechenden Web-Code des Affiliate-Servers 100 ausgelöst wird.

[0041] In einer Ausführungsvariante sind die Komponenten Kamera 201, Anzeigevorrichtung 202 und Objekterkennungsmodul 210 in einem einzigen Mobilgerät 200 ausgelegt.

[0042] In einer Ausführungsvariante ist die Kamera 201 mit dem Objekterkennungsmodul 210 über ein lokales, drahtbehaftetes oder drahtloses Netzwerk verbunden. Die ist der Fall, wenn beispielsweise eine Kamera an einem Helm montiert ist. Dies ermöglicht einen freihändigen Betrieb.

[0043] In einer Ausführungsvariante, in der Referenzbilder mit Ereignissen gekoppelt sind, handelt es sich um ein Ereignis für ein Pay per Insight Vergütungsmodell. Jedes Mal, wenn ein Objekt der physischen Welt basierend auf einem der Referenzbilder erkannt wird, und wenn dieses Referenzbild mit dem Ereignis «Objekt in Sicht» versehen ist, wird die entsprechende Handlung ausgelöst, dies mit oder ohne Benachrichtigung an den Benutzer 150. Die Erkennung eines Objektes der physischen Welt kann durch eine leichte Markierung des Objektes auf dem Display 202 erfolgen. Diese Ausführungsvariante hat den Vorteil, dass der Benutzer 150 nicht oder marginal gestört wird, wenn ein Objekt erkannt wird, und die Analyse der physischen Welt kann unterbrechungslos weiter fortgesetzt werden.

[0044] In einer Ausführungsvariante der mit den Referenzbildern gekoppelten Ereignisse handelt es sich um ein Ereignis für ein Pay per Snap Vergütungsmodell. Jedes Mal, wenn ein Objekt der physischen Welt basierend auf einem der Referenzbilder erkannt wird, und wenn dieses Referenzbild mit dem Ereignis «Objekt in Sicht» versehen ist, wird die entsprechende Handlung ausgelöst, dies mit oder ohne Benachrichtigung an den Benutzer 150. In dieser Ausführung wird das Bild der Kamera 201 auf dem Bildschirm 202 gefroren und ein Menü zur Auswahl von Handlungen dem Benutzer 150 präsentiert. Diese Ausführungsvariante hat den Vorteil, dass der Benutzer aktiv eine Handlung wählen muss, um den Aufnahmemodus wieder zu aktivieren.

[0045] In einer Ausführungsvariante werden vom Affiliate-Server 100 keine Referenzbilder zur Verfügung gestellt. In dieser Ausführungsvariante werden die Referenzbilder vom Benutzer 140 selber gesammelt und mit Paaren (Ereignis - Handlung) ergänzt. Diese Ausführungsvariante hat den Vorteil, dass der Benutzer 140 eine sehr grosse Freiheit bekommt, die Interaktionen mit der physischen Welt zu gestalten. Bekanntlich werden Strassen-Werbeplakate eher für die Vermittlung von Marken als von Produkten genutzt. Es ist also manchmal schwierig bis unmöglich, ein zugrundeliegendes Produkt zu

identifizieren. Trotzdem könnte ein innovativer Affiliate 140 einen Benutzer 150 dazu bewegen, ein bestimmtes Produkt zu bestellen, allenfalls mit der Darstellung von einem Argumentarium oder eines Gutachtens (Testimony) aus seiner Produktion.

[0046] In einer Ausführungsvariante können von Drittanbietern Bildersammlungen zusammengestellt und angeboten werden. Diese Bildersammlungen können als Referenzbilder für das erfindungsgemässe System dienen und vom Affiliate selber mit von ihm für ausgewählte Produkte heruntergeladene Weblinks während der App-Programmierung gekoppelt werden. Bei so einem System werden Objekte der physischen Welt mit Produkten des Anbieters gekoppelt und die Aufnahme der Objekte der physischen Welt wirken als Auslöser.

[0047] Kategorien der Marketing Kommunikation: In einer Ausführungsvariante sind die Objekte der physischen Welt die Objekte selber, die zu bestellen sind. Beispielsweise kann der Buchrücken oder der Buchumschlag oder der Umschlag einer Schallplatte oder die Etikette einer Weinflasche als Referenzbild aufgenommen werden. Der Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass es nicht notwendig ist, die Objekte der physischen Welt mit speziellen Codes zu kodieren.

[0048] In einer Ausführungsvariante werden die Objekte der physischen Welt in Katalogen 42 aufgenommen und diese im Rahmen von einer Marketing-Kampagne 4 an die potenziellen Benutzer 150 verteilt. Der Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass die Sammlung von möglichen Referenzbildern in einem definierten Kontext zusammengeführt ist und die Recherche in einer einem definierten Kontext gehörende Sammlung schneller und einfacher geht.

[0049] In einer Ausführungsvariante werden die Objekte der physischen Welt auf Strassenplakate 43 aufgenommen. Der Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass die Sammlung von den Referenzbildern zeitlich und räumlich kontrolliert durch Werbeagenturen auf strategische Standorte ausgestellt ist. Ein weiterer Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass der Anbieter 110 eine Rückmeldung vom Affiliate-Server über einen Kommunikationskanal über das Interesse, das die Werbekampagne auslöst, bekommt und dies räumlich und zeitlich detailliert.

[0050] In einer Ausführungsvariante werden die Objekte der physischen Welt auf digitale Beschilderungen dargestellt. Der Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass die Referenzbilder animiert sind und die Aufmerksamkeit der potenziellen Benutzer geweckt. Spezielle Algorithmen müssen dann für diese Ausführungsvariante realisiert werden, um die Zugehörigkeit von einem Referenzbild in einer auf einem digitalen Bildschirm dargestellten Sequenz.

[0051] In einer Ausführungsvariante werden die Objekte der physischen Welt durch eine optisch lesbare, digitale Kodierung wie ein QR-Code oder ein Barcode dargestellt. Der Vorteil von dieser Ausführungsvariante liegt darin, dass die Dekodierung von beispielsweise einem QR-Code oder einem Barcode sehr schnell und meistens fehlerlos abläuft.

[0052] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren werden innovative Werkzeuge vom Affiliate-Server zur Hand von den Affiliates für eine einfache, spielerische Erstellung der Dokumentation vorteilhaft zur Verfügung gestellt.

[0053] Mit dem erfindungsgemässen Verfahren werden insbesondere einzelne Objekte der physischen Welt mit der viralen Auswirkung der sozialen Netze verbunden. Banale Objekte der physischen Welt bekommen plötzlich eine grosse Bedeutung, weil sie dank des erfindungsgemässen Verfahrens und Systems von Affiliates kommentiert wurden.

[0054] Der Fachmann wird verstehen, dass die hier ausgelegten Beispiele basierend auf einer Kamera 201 und einem Display 202 ähnlich für andere Sensoren 201 und Wiedergabevorrichtungen 202 der anderen Sinne auszulegen sind.

Referenzenverzeichnis

[0055]

- 1 Anbieter-Registrierung
- 2 Affiliate-Registrierung
- 3 Produkt-Registrierung
- 4 Marketingkampagne
- 5 Produktaugmentierung
- 6 Aufnahme eines Objektes
- 7 Produktpräsentation und Bestellung
- 8 Produktbestellung
- 9 Produktzustellung
- 10 Provisionierung

- 41 Physisches Produkt
- 42 Katalog
- 43 Werbeplakat
- 44 Anzeigevorrichtung (Digital Signage)
- 45 Code, Barcode, QR-Code
- 46 Soziales Netzwerk

- 100 Affiliate-Server
- 101 Anbieter Registrierungsmodul
- 102 Produkt Registrierungsmodul
- 103 Affiliate Registrierungsmodul
- 104 Affiliate Modul
- 105 Browser Module
- 106 Produkt Bestellungsmodul
- 107 Provisionsmodul

- 110 Anbieter
- 111 Produkt Registrierungsmodul
- 112 Zustellungsmodul

- 130 Affiliate Module
- 140 Affiliate
- 150 Benutzer

- 200 Mobilgerät
- 201 Sensorvorrichtung
- 202 Wiedergabevorrichtung
- 210 Objekterkennungsmodul
- 211 Browsermodul

Patentansprüche

1. Verfahren zum Bestellen von Produkten mit folgenden Schritten:
 - ein Affiliate Network (100) registriert einen Anbieter (110),
 - das Affiliate Network (100) registriert einen Affiliate (140),
 - der benannte Anbieter (110) registriert mindestens ein Produkt in der Datenbank (108) des Affiliate Network (100), das mindestens ein Produkt ist mit Merkmalen identifiziert,
 - der Anbieter (110) etabliert eine Marketingkampagne 4 für das benannte Produkt,
 - der Affiliate (140) wählt sich ein Produkt aus der Datenbank (108) des Affiliate Network (100) aus, augmentiert die Beschreibung des benannten, ausgewählten Produkts in der Datenbank (108) des Affiliate Network (100),

- das Mobilgerät (200) eines Benutzers (150) nimmt mittels Sensoren (201) Objekte aus der Marketingkampagne (4) auf,
 - das Mobilgerät (200) erkennt aus der benannten Aufnahme mindestens ein Objekt aus der Datenbank (108) des Affiliate Network (100) und gibt dem Benutzer (150) Zugang auf die augmentierte Beschreibung des Affiliates (140) über das benannte Objekt und auf einen Verweis für die Bestellung des erkannten Produktes,
 - der Benutzer (150) leitet über den benannten Verweis die Bestellung des ausgewählten Produktes auf dem Affiliate Network (100) ein und das Affiliate Network (100) leitet die benannte Bestellung dem benannten Anbieter (110) weiter,
 - der Anbieter (110) liefert dem Benutzer (150) das bestellte Produkt,
 - der Affiliate-Server (100) hebt aus dem Vergütungskonto des jeweiligen Anbieters (110) eine Anbietervergütung ab und schreibt dem Vergütungskonto des jeweiligen Affiliates (149) eine Affiliatevergütung zu.
2. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass das Mobilgerät (200) mindestens einen Seh-Sensor für die visuelle Wahrnehmung, oder einen Hör-Sensor für die auditive Wahrnehmung, oder einen Riech-Sensor für die olfaktorische Wahrnehmung, oder einen Schmeck-Sensor für die gustatorische Wahrnehmung oder einen Tast-Sensoren für die taktile Wahrnehmung der Umgebung umfasst.
 3. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass das Mobilgerät (200) mindestens eine Wiedergabevorrichtung von visuellen Informationen, oder von auditiven Informationen, oder von olfaktorischen Informationen, oder von gustatorischen Informationen, oder von taktilen Informationen umfasst.
 4. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass der Affiliate (140) ein Produkt auf der Datenbank (108) auswählt und das ausgewählte Produkt mit Videoclips, Beschreibungen, Erfahrungsberichte, oder Zusatzinformation in der Datenbank (108) augmentiert.
 5. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine der Vergütungskonten des jeweiligen Anbieters (110) und der Vergütungskonten des jeweiligen Affiliates (149) in einer Blockchain implementiert sind.
 6. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine der Anbietervergütung und Affiliatevergütung als Kryptowährung auf einer Blockchain implementiert ist.
 7. Verfahren gemäss Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine der Module (106, 112, 102, 111, 107, 104, 130, 210) als Vertrag auf einer Blockchain implementiert ist.
 8. System bestehend aus
 - einem Affiliate-Server (100) mit einer Datenbank (108) zur Registrierung von Anbietern (110) und Eröffnung vom jeweiligen Vergütungskonto über ein Anbieter-Registrierungsmodul (101), zur Registrierung von Produkten von Anbietern über ein Produkt-Registrierungsmodul (102) und zur Registrierung von Affiliates (140) und Eröffnung vom jeweiligen Vergütungskonto über ein Affiliate-Registrierungsmodul (103),
 - einem Affiliate-Modul (104) zur Augmentierung von Produktbeschreibungen in der Datenbank (108) durch einen Affiliate (140),
 - einem Browsermodul (105) zur Objekterkennung von Sensoren (201) eines Mobilgerätes (200) aufgenommenen Objekten aus der Umgebung des Mobilgerätes (200), zur Darstellung von augmentierten Beschreibung des erkannten Produktes auf Wiedergabevorrichtungen (202) des Mobilgerätes (200) und zur Aufnahme einer Bestellaufforderung vom Benutzer (150),
 - einem Bestellmodul (106) zur Weiterleitung der Bestellaufforderung vom Benutzer (150) an den Anbieter (110),
 - einem Vergütungsmodul zum Abheben von einer Anbietervergütung aus dem Vergütungskonto des jeweiligen Anbieters (110) und zur Überweisung von einer Affiliatevergütung auf das Vergütungskonto des jeweiligen Affiliates (149).
 9. System gemäss des Anspruchs 8 dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Sensor (201) oder mindestens eine Wiedergabevorrichtung (202) mit dem Mobilgerät (200) über eine Datenschnittstelle verbunden sind.

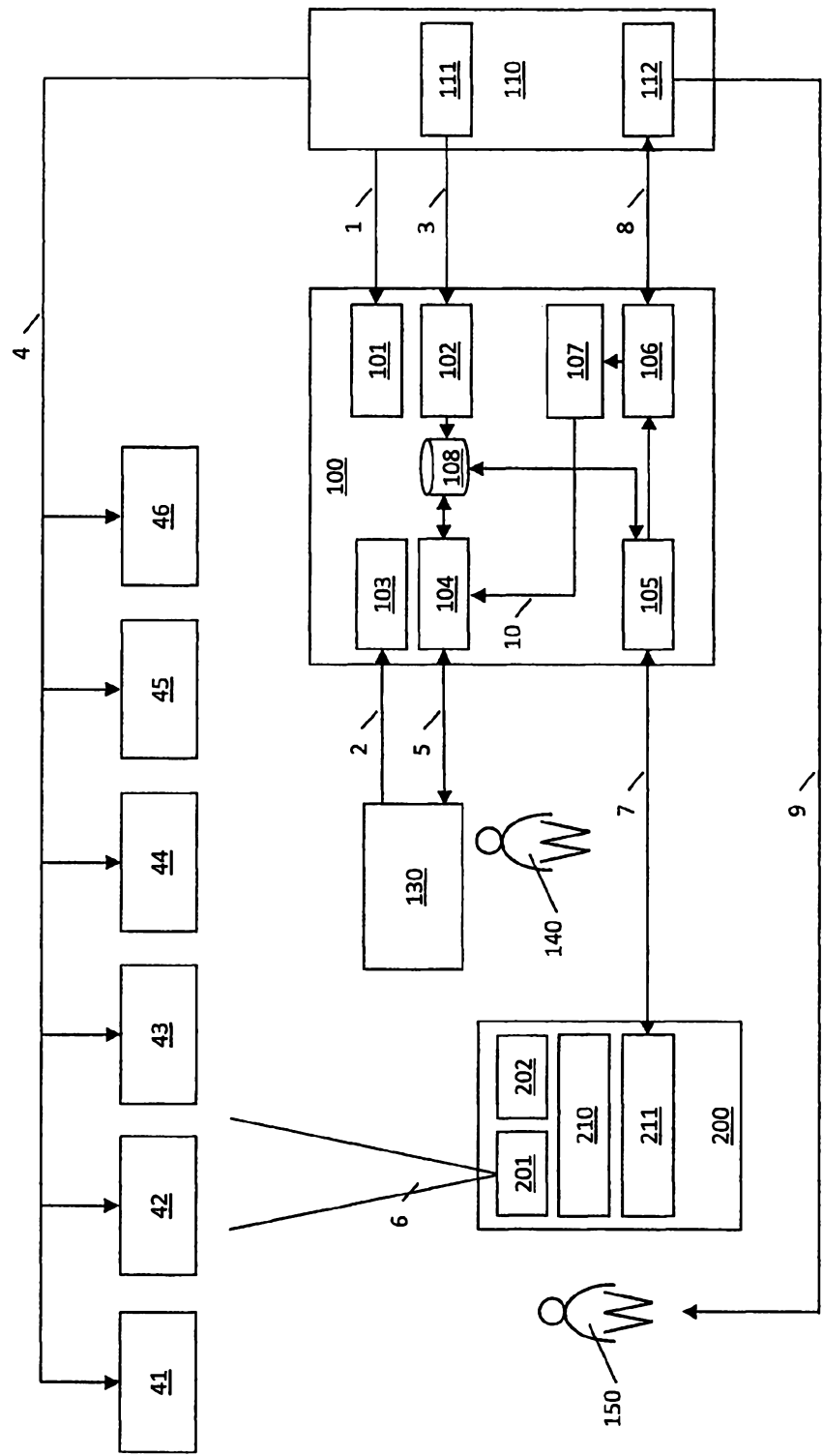


Fig. 1

**RECHERCHENBERICHT ZUR
SCHWEIZERISCHEN PATENTANMELDUNG**

Anmeldenummer: CH01203/17

Klassifikation der Anmeldung (IPC):
G06Q30/02, G06Q30/06, G06F17/30**Recherchierte Sachgebiete (IPC):**
G06F, G06Q, H04N**EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE:**

(Referenz des Dokuments, Kategorie, betroffene Ansprüche, Angabe der massgeblichen Teile(*))

- 1 US2011153653 A1 (EXBIBLIO BV [NL]; KING MARTIN T [US]; GRUNBOCK CHERYL [US]; MANNBY CLAES-FREDRIK [US]; SMITH MICHAEL J [US]; GOOGLE INC [US]) 23.06.2011
 Kategorie: **X** Ansprüche: **1 - 5, 8, 9**
 * [0005]; [0011]; [0013]; [0014]; [0018]; [0019]; [0022]; [0026]; [0043]; [0046] - [0049];
 [0052]; [0056]; [0137]; [0138]; [0156]; [0157]; [0165]; [0168]; [0183]; [0184]; [0235]; [0237];
 [0239] - [0242]; [0245] - [0247]; [0250]; [0251]; [0480]; [0510]; [0511]; [0525]; Abbildungen
 2, 8 *
 Kategorie: **Y** Ansprüche: **6, 7**
 * [0483] *
- 2 US2017256001 A1 (MONTICELLO ENTPR LLC [US]) 07.09.2017
 Kategorie: **Y** Ansprüche: **6, 7**
 * [0256]; [0423]; [0538] *
- 3 US6029141 A (AMAZON COM INC [US]) 22.02.2000
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1, 4, 5, 8**
 * Spalte 1, Zeilen 24 - 31 und 50 - 61; Spalte 3, Zeilen 59 - 64; Spalte 9, Zeilen 9 - 12;
 Spalte 11, 27 - 62; Spalte 12, Zeilen 14 - 19; Spalte 15, Zeilen 10 -13; Abbildungen 5, 6 *
- 4 US2013103472 A1 (LINKABLE NETWORKS [US]; LINKABLE NETWORKS [US]) 25.04.2013
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1, 4, 5, 8**
 * [0002]; [0004]; [0007] - [0009]; [0012]; [0013]; [0015]; [0019]; [0031] - [0033] *
- 5 US2012303468 A1 (ELYADA ODED [IL]; MICROSOFT CORP [US]) 29.11.2012
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1, 4, 8**
 * [0013]; [0014]; [0027] *

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE:

X:	stellen für sich alleine genommen die Neuheit und/oder die erfinderische Tätigkeit in Frage	D:	wurden vom Anmelder in der Anmeldung angeführt
Y:	stellen in Kombination mit einem Dokument der selben Kategorie die erfinderische Tätigkeit in Frage	T:	der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
A:	definieren den allgemeinen Stand der Technik ohne besondere Relevanz bezüglich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit	E:	Patentdokumente, deren Anmelde- oder Prioritätsdatum vor dem Anmeldedatum der recherchierten Anmeldung liegt, die aber erst nach diesem Datum veröffentlicht wurden
O:	nichtschriftliche Offenbarung	L:	aus anderen Gründen angeführte Dokumente
P:	wurden zwischen dem Anmeldedatum der recherchierten Patentanmeldung und dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht	&:	Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

Die Recherche basiert auf der ursprünglich eingereichten Fassung der Patentansprüche. Eine nachträglich eingereichte Neufassung geänderter Patentansprüche (Art. 51, Abs. 2 PatV) wird nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt, für die die erforderlichen Gebühren bezahlt wurden.

Rechercheur:	Jingming Li Salina
Recherchebehörde, Ort:	Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum, Bern
Abschlussdatum der Recherche:	31.01.1900

FAMILIENTABELLE DER ZITIERTEN PATENTDOKUMENTE

Die Familienmitglieder sind gemäss der Datenbank des Europäischen Patentamtes aufgeführt. Das Europäische Patentamt und das Institut für Geistiges Eigentum übernehmen keine Garantie für die Daten. Diese dienen lediglich der zusätzlichen Information.

US2011153653 A1	23.06.2011	US2011153653 A1	23.06.2011
		US9323784 B2	26.04.2016
US2017256001 A1	07.09.2017	US2017256000 A1	07.09.2017
		US2017256003 A1	07.09.2017
		US2017256001 A1	07.09.2017
US6029141 A	22.02.2000	US2008167946 A1	10.07.2008
		US8494923 B2	23.07.2013
		US6029141 A	22.02.2000
		US7337133 B1	26.02.2008
		US2011238528 A1	29.09.2011
		US8732011 B2	20.05.2014
		US2014172527 A1	19.06.2014
		US7512548 B1	31.03.2009
US2013103472 A1	25.04.2013	US2013103472 A1	25.04.2013
US2012303468 A1	29.11.2012	US2012303468 A1	29.11.2012